

Abo **Komitee fürs Zürcher Energiegesetz**

Heizungsoffensive lohnt sich auch für Zürcher Wirtschaft

Das neue Energiegesetz wäre nicht nur klimapolitisch ein Quantensprung, sagen die Befürworter von links bis rechts. Auch das lokale Gewerbe würde profitieren.



Marius Huber

Publiziert heute um 14:56 Uhr

16 Kommentare





Ausser der SVP ziehen alle am gleichen Strick: Philipp Kutter (Die Mitte), Rosmarie Joss (SP), Christian Schucan (FDP), Nicola Forster (GLP), Thomas Forrer (Grüne) und der Wärmetechnik-Unternehmer Christian Hunziker.

Foto: hub

An der Klimakonferenz in Glasgow geht es darum, wie das 1,5-Grad-Ziel noch zu schaffen ist, und im Kanton Zürich geht es in kleinem Massstab gerade ums Gleiche: Das neue Energiegesetz soll das Ende der Öl- und Gasheizungen besiegeln. Wenn die Stimmberechtigten am 28. November Ja stimmen, wäre dies «der bislang grösste kantonale Beitrag zum Klimaschutz in der Schweiz», wie der grüne Kantonsrat Thomas Forrer am Donnerstag an einer Medienkonferenz des Pro-Komitees sagte. Volle 40 Prozent des gesamten Zürcher CO₂-Ausstosses würden bis 2040 fast komplett verschwinden.

WEITER NACH DER WERBUNG

Energiegesetz – kurz erklärt

▼ [Infos einblenden](#)

Das Energiegesetz sei nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für die Wirtschaft – dies betonen Vertreterinnen und Vertreter von GLP, CVP und FDP. Diese Parteien sind auch dabei im Pro-Komitee; einzig die SVP bekämpft das Gesetz. «Wir schicken heute jährlich fast 500 Millionen Franken aus dem Kanton Zürich in Erdöl- und Erdgasländer wie Saudiarabien und Russland», sagte GLP-Kantonsrätin Franziska Barmettler. «Bei einem Ja zum Gesetz würde dieses Geld zum Grossteil hier investiert, wo das lokale Gewerbe profitiert.»

WEITER NACH DER WERBUNG



Eine Traumrendite von 6 Prozent

FDP-Kantonsrat Christian Schucan erklärte, weshalb der kantonale Gewerbeverband dennoch die Nein-Parole beschlossen hat: «Das ist der Reflex der Angst vor Investitionen.» Viele hätten wohl noch nicht verstanden, dass die Sorge vor den Einbaukosten einer klimaneutralen Heizung unbegründet sei. «Die Härtefallklausel im Gesetz sorgt dafür, dass niemand in Not kommt, der sich das nicht leisten kann.» Das sei einer jener Kompromisse, die im harten Ringen mit Linken und Grünen gefunden worden seien.

So viel kosten neue Heizungen

Jährliche Kosten in Franken (Einfamilienhaus mit 2200 Liter Heizölverbrauch)

	Energie	Betrieb (Unterhalt)	Investition (Abschreibungen)	
Wärmepumpe Luft, total 3'214.-	1'337		1'727	
Wärmepumpe Erdwärme, total 3'355.-	1'069	2'136		
Heizöl, total 3'579.-	2'177		550	852
Fernwärme, total 3'638.-	2'620		450	568
Erdgas, total 3'856.-	2'170		550	1'136

Noch immer setzt in Zürich jede zweite Person beim Heizungsersatz auf Öl oder Gas. Obwohl wirtschaftlich nichts gegen eine klimaneutrale Anlage spricht, wie Christian Hunziker, der Verwaltungsratspräsident einer Winterthurer Gebäudetechnikfirma, sagte. Eine solche Anlage sei wegen der geringen Betriebskosten auf zwanzig Jahre hinaus «eine richtige Cashcow». Dank finanzieller Hilfe des Kantons seien die Mehrkosten beim Einbau schnell amortisiert. Die Ersparnisse entsprechen laut Hunziker einem Zins von 6 Prozent auf die Investition – «ist doch cool!» Leider falle diese Rechnung vielen schwer, ohne Vorschriften bewege sich zu wenig.

«Verlogene» Angstmacherei der Vermieter

SP-Kantonsrätin Rosmarie Joss wandte sich an Mieterinnen und Mieter. Sie kritisierte die «verlogene» Taktik des Hauseigentümerverbands, die Ängste vor Leerkündigungen zu schüren. Der Wechsel auf eine klimafreundliche Heizung sei ohne Massnahmen am Gebäude möglich, niemand müsse deshalb die Wohnung verlassen. Das Wohnen sollte wegen der tieferen Heizkosten sogar etwas günstiger werden. Das Problem der Leerkündigungen habe nichts mit dem Energiegesetz zu tun, sondern mit der «fast endlosen Habgier» mancher Vermieter – dagegen solle der HEV kämpfen, wenn er es ernst meine. Nicht gegen eine nachhaltige Energiepolitik.

Abo [Zürcher Kampf gegen Ölheizungen](#)
«Das Energiegesetz führt zu keiner einzigen Leerkündigung»

Abo [Interview zum Energiegesetz](#)
«Neukom hat recht – trotzdem ist es eine verpasste Chance»

Abo [Abstimmung über das Zürcher Energiegesetz](#)
Mieterverband verweigert Unterstützung des Klimadeals

Marius Huber arbeitet seit 2014 als Redaktor fürs Ressort Zürich Politik & Wirtschaft, bis Ende 2020 mit Schwerpunkt auf der Stadt Zürich. Er hat ein Studium der Geschichte, der politischen Philosophie und der Architekturgeschichte an der Universität Zürich abgeschlossen.

[@TagiHub](#)

Publiziert heute um 14:56 Uhr

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

